



## Rundschreiben des EFM Nr. 66

(September-Oktober 2016)

<http://www.observatoireplurilinguisme.eu>

**Die Cahiers des EFM N.1 "Kultur und Mehrsprachigkeit" gedruckt und digital Klicken Sie hier**

### Leitartikel – Notizen zum Schulbeginn

#### 1) Sprachliche Vielfalt herstellen

Zum Schulbeginn ist, was die Sprachen betrifft, in Frankreich das diesjährige Leitmotiv die Herstellung der Vielfalt.

Nachdem 25 Jahre lang das Englische überall in Europa immer stärker wurde, muss man in Frankreich auf den Minister Jack Lang zurückgehen, wenn man eine Amtszeit finden will (2000 bis 2002), in der Sprachunterricht in der Vielfalt ein wichtiges Anliegen war. In seinem 2003 veröffentlichten Buch *Une école élitaine pour tous (Eine Eliteschule für alle)* schrieb Jack Lang: « Die Erfordernisse des 21. Jhdts., die von allen die Kenntnis mehrerer Sprachen verlangen, verlangen auch von der Schule ein wichtiges Ziel: sie muss die Vielfalt der unterrichteten Sprachen erweitern.

Eine lebende Sprache zu erlernen heißt, eine Kultur zu entdecken, heißt, sich dem Anderen zu öffnen. Wenn man dieses natürliche Band zwischen Sprache und Kultur betont, muss man die Erweiterung der Vielfalt anstreben.

Kein objektiver Grund kann die Wahl des 'Nur-Englischen' rechtfertigen.

Lässt man also in der Grundschule nur eine einzige Sprache zu, gibt man vor, dass sie in allen Situationen genügt, in denen eine Fremdsprache notwendig und nützlich ist. Das ist aber ein Irrtum, der von einer schlechten Kenntnis der Realität herrührt. Die Kenntnis der englischen Sprache ist notwendig, aber sie genügt nicht. » (S. 260-261)

Zehn Jahre später ist zu beobachten, dass in 90 % der Grundschulen nur Englisch gelernt werden kann. Über 90 % der Schüler der Mittelstufe lernen Englisch als erste Fremdsprache.

Man erinnert sich an einen Minister, der laut rief, dass Frankreich zweisprachig werden müsse. Und ein anderer wollte probeweise Englischunterricht in den Vorschulen des Pariser 7. Arrondissements einführen.

Das 'Nur-Englisch' ist also kein Zufall, sondern auch Ergebnis einer bestimmten Politik.

Heute besinnt man sich auf etwas Vernünftigeres, aber für wie lange, und nachdem man knapp der Katastrophe entkam.

Im März 2015 verkündete die Ministerin das Ende der « zweisprachigen » Klassen (in denen man parallel, mit erhöhter Stundenzahl, zwei Fremdsprachen lernt) und nahm so den Schülern eine Möglichkeit, sich besonders zu qualifizieren.

Man erfährt nun zum Schulbeginn 2016, dass 1200 Grundschulen eine neue Fremdsprache anbieten werden, d. h. 20 % mehr als ...->

Leitung und Redaktion: Christian Tremblay, Anne Bui. Übersetzung: Ulrich Hermann

Das Rundschreiben des EFM wird ehrenamtlich auf [deutsch](#), [englisch](#), [bulgarisch](#), [kroatisch](#), [spanisch](#), [griechisch](#), [italienisch](#), [polnisch](#), [portugiesisch](#), [rumänisch](#) und [russisch](#) übersetzt. Die Texte sind online lesbar. Wir danken den Übersetzern. Wollen Sie die Liste dieser Sprachen erweitern? [Schreiben Sie uns](#).

Die letzten Rundschreiben finden Sie [hier](#).

#### In dieser Nummer:

- Leitartikel – Notizen zum Schulbeginn
- Neuere Artikel, die Sie nicht versäumen sollten
- Weitere Anzeigen und Neuerscheinungen

-> 2015. Nun bieten also 22,5 % der Schulen zwei Sprachen an, wovon, versteht sich, eine immer Englisch ist. Aber was geschieht in der Mittelstufe und wird es noch « zweisprachige » Klassen geben?

Die Ministerin kündigt an, dass 750 Mittelstufenzentren (collèges) eine neue zweite Fremdsprache anbieten werden, davon 700 Deutsch; sie sagt aber nicht eindeutig, ob das in der 6. Klasse, im Anschluss an die Grundschule beginnen soll. Außerdem steht diese Ankündigung im Widerspruch zu ihrer Pressekonferenz vom 22. Januar 2016, wo von einer Schließung von 30 % der « zweisprachigen » Klassen die Rede war. Das ist unklar. Hat die Ministerin Fortschritte im Kommunizieren gemacht oder gibt es einen realen Fortschritt? In einigen Wochen wissen wir mehr. ...->

-> Aber egal: in wenigen Monaten, nach der Wahl zum Staatspräsidenten, wird der neue Minister seine Ehre daransetzen, das Gegenteil seines Vorgängers zu tun. Das ist die Politik. Man muss zu allem bereit und immer wachsam sein.

## 2) Europa kommt nicht von der Stelle

Frankreich zagt und zögert, aber was geschieht in Europa? Europa geht vor und zurück, es kommt nicht von der Stelle. Wir haben [das schon erläutert](#). Die englische Sprache breitet sich quantitativ, nicht qualitativ aus, während die anderen Sprachen, vor allem Deutsch und Französisch, zurückgehen, wobei dieser Verlust teilweise durch den Fortschritt des Spanischen wettgemacht wird. Es handelt sich selbstverständlich um Mittelwerte.

Versuchen wir eine Erklärung.

Die Mitgliedsländer der EU bilden im großen und ganzen drei Gruppen mit bestimmten Grundmerkmalen, die jeweils etwa ein Drittel ausmachen, was uns erlaubt, nicht jedes Land zu nennen.

Eine erstes Drittel folgte teilweise dem Beispiel Großbritanniens, wo es eine Pflichtfremdsprache nach der Mittelstufe nicht mehr gibt, wobei der Lernbeginn in die Grundschule vorgezogen wurde. Es gibt also Länder, in denen in der Grundschule begonnen wird, mit oder ohne Sprachenvielfalt, und eine zweite Fremdsprache in der Mittelstufe Pflicht- und in der Oberstufe Wahlfach ist. Dieses Modell, das das « Nur-Englisch » stark befördert, lässt für die zweite Fremdsprache, wenn nicht starke Traditionen vorhanden sind, nur noch Krümel übrig.

Ein zweites Drittel wählt den umgekehrten Weg. Auch hier wird in der Grundschule begonnen, doch die zweite Fremdsprache wird erst in der Oberstufe gelernt. Das bedeutet, dass in den ersten 8 Schuljahren das Englische unangefochten vorherrscht. Die 2. Fremdsprache als Pflichtfach für die Abiturstufe ermöglicht jedoch den Ansatz zu einer gewissen Vielfalt, die in der Hochschule ausgebaut werden kann.

Das letzte Drittel schließlich setzt konsequent das Modell um, das 2002 auf dem Gipfel von Barcelona erarbeitet wurde, nämlich mindestens zwei Fremdsprachen als Pflichtfächer vom Kindesalter bis zur Hochschule.

Zwei gewichtige Ausnahmen sind zu erwähnen.

Großbritannien spielt wie erwähnt mit einer einzigen Pflichtfremdsprache bis zur Mittelstufe eine Sonderrolle. Aber auch Spanien mit seiner einzigen Pflichtfremdsprache von der Grundschule zur Oberstufe steht allein da, was leicht zu erklären ist.

Alle Länder sind jetzt zum Lernbeginn im Kindesalter übergegangen, was ausschließlich dem Englischen zugutekommt, und in den meisten Fällen geschah diese Polarisierung zugunsten des Englischen auf Kosten der zweiten Fremdsprache in der Mittel- und Oberstufe. Im großen und ganzen ist der Gesamtaufwand der gleiche geblieben. Das Endergebnis ist völlig negativ, da keine Niveauanhebung zu beobachten ist (cf. [Cambridge-Studie ESOL](#)), außer in den sehr hohen Stufen der Hochschule (oberhalb Abitur+5).

Wenn die Ausweitung der Vielfalt ein Ziel ist, wie sie als Prinzip regelmäßig in den europäischen Instanzen Rat, Kommission und Parlament erwähnt wird, so muss diese Vielfalt schon in der Grundschule durchgesetzt werden, und zwei ...->

-> Fremdsprachen müssen bis zum Abitur Pflicht sein.

So dreht man sich seit 15 Jahren im Kreis. Manchen Ländern ist es ernst damit. In anderen unterzeichnen die Regierungen unverbindliche Erklärungen und machen, wenn sie wieder zu Hause sind, etwas ganz anderes.

Auf der europäischen Tagung zur Mehrsprachigkeit im Mai 2016 in Brüssel verabredeten wir, dass eine Initiative zur besseren Koordinierung der Sprachenpolitik im Erziehungswesen notwendig ist.

## 3) Mehrsprachigkeit und Kommunitarismus

Es existiert der Gedanke, dass die Möglichkeit, in der Grundschule arabisch, spanisch oder italienisch zu lernen, den Kommunitarismus fördere. Wir wollen das nicht diskutieren, um unsere Leser nicht zu beleidigen. Da aber in Frankreich die Präsidentenwahlen anstehen, ist von einigen Kandidaten solcher Unsinn zu erwarten.

## 4) Rückkehr zum Wesentlichen

Die Schwierigkeiten beim Lesenlernen sind ein gemeinsames Problem unserer westlichen Gesellschaften, das die OECD und die Europäische Kommission genau benannt, und das die Regierungen mehr oder weniger oder überhaupt nicht angehen.

In Frankreich wird geschätzt, dass etwa 20 % der Schüler beim Übergang von der Grundschule in die Mittelstufe die Mittel nicht besitzen, die eine normale Schulausbildung erfordert, und die Lage hat sich in den letzten 10 Jahren noch einmal verschlechtert. Diese 20 % werden später sehr wahrscheinlich Schulabbrecher. 20 % einer Jahrgangsstufe sind 150 000 Kinder, die jedes Jahr in die Wüste geschickt werden. Es ist dies selten ein Thema, und die Politiker, die sich wirklich um dieses Problem kümmern, sind an einer Hand abzuzählen. Es ist aber eine nationale Tragödie, eine individuelle und eine kollektive Tragödie. Will man das Problem in der Mittelstufe bewältigen, so ist das viel zu spät. Man weiß genau, dass in der Grundschule und sogar vorher noch reagiert ...->

werden muss, denn solche Defizite können schon bei kleinen Kindern erkannt werden.  
 Schulpolitik kann sich zwar nicht darauf beschränken, aber es handelt sich um eine gewaltige Herausforderung.  
 Wir fordern Sie deshalb auf, immer und überall, aber vor allem...->

aus Anlass der bevorstehenden Präsidentenwahlen, die Erklärungen und Programme zu diesem Punkt genau zu prüfen. Das Bildungswesen ist die Mutter der Schlachten um die Zukunft. ◀

**Vergessen Sie nicht, das EFM zu unterstützen.  
 Klicken Sie [HIER](#), um Mitglied zu werden  
 und [HIER](#), um uns mit einer Spende zu helfen.**

**Neuere Artikel, die Sie nicht versäumen sollten**



**Lebende Fremdsprachen: Russisch, Arabisch, Japonisch oder Hebräisch wird den ABC-Schützen angeboten**

VousNousIls.fr, 7. Juni 2016

Zum Schulbeginn wird der Fremdsprachenunterricht "frühzeitiger für alle" . Der "Unterricht in authentischer Sprache und Kultur" wird in den gemeinsamen Sockel übernommen.

[Mehr...>>>](#)



**Svizzera: governo federale chiede ai cantoni di mantenere insegnamento di lingue nazionali**

Giovedì, 07 Luglio 2016, Informalingua.com Il governo federale della Svizzera ha presentato un nuovo piano per obbligare tutti i 26 cantoni della federazione a mantenere uno spazio significativo per l'insegnamento delle lingue nazionali nella scuola dell'obbligo. Diversi governi cantonali della Svizzera, in particolare quelli germanofoni, hanno infatti recentemente deciso di privilegiare...

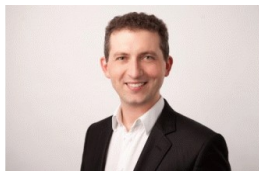
[Mehr...](#)



**Schools say au revoir to languages, while universities proclaim Guten Tag (The Guardian)**

Universities are offering languages such as French and German from scratch to counteract the decline of modern foreign languages at A-level It's summer term: season of exams, light evenings and – for many year 12s – university open days. With fashionable courses from psychology to sports science beckoning, how many applicants will resist their lure and choose those beleaguered Cinderella...

[Mehr...](#)



**[A 'one-language' EU policy would foster elitism and hit disproportionately the least advantaged \(Michele Gazzola by Democratic Audit UK 20/08/2016\)](#)**

In an increasingly anglo-centric world, is multilingualism still needed in the European Union? The answer is a resounding yes, according to a study by Michele Gazzola. Analysing Eurostat data, he finds that making English the only official language of the EU would exclude approximately four out of five EU citizens from having a deep understanding of official information. This would in turn foster...

[Mehr...](#)

	<p align="center"><b><u>Eine Studie lässt den Streit zwischen Alten und Modernen wieder aufleben. (Le Figaro Premium)</u></b></p> <p>In den achtziger Jahren gehörte es zum guten Ton, dass sich Sprachunterricht, sei es in der Unterrichtssprache oder in der Fremdsprache, auf ein 'Dokument' stützte, wobei dieses ebenso ein Text eines großen Dichters oder die Gebrauchsanweisung für einen Haarfön sein konnte. Als 'Dokument' besaßen beide Beispiele die gleiche Qualität als Grundlage für den Unterricht...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p align="center"><b><u>Rumänien: Sprache, nationale Identität und die Verbindung zur Diaspora</u></b></p> <p>Artikel in Romania Libera übermittelt durch Le Courrier des Balkans, übersetzt von Anna Marquer-Passicot   Freitag, 2. September 2016. Am 31. August wurde der «Tag der rumänischen Sprache» gefeiert, eine Gelegenheit daran zu erinnern, wie diese Sprache als Vektor der nationalen Identität funktioniert, insbesondere unter den rumänischen Minderheiten in den Nachbarländern oder in der Diaspora....</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p align="center"><b><u>Cómo nos imaginamos la industria de la lengua</u></b></p> <p>Source: "The Language Industry", 27 de febrero de 2016 <i>Gante, Lore Van den Bossche</i> - ¿Cómo nos imaginamos la industria de la lengua y qué podemos decir de ella? Esta ha sido la pregunta que he estado tratando de responder durante mis prácticas en The Language Industry.</p> <p><a href="#">Seguir leyendo...&gt;&gt;&gt;</a></p>
	<p align="center"><b><u>New publication: Who's Afraid of Multilingual Education?</u></b></p> <p>Conversations with Tove Skutnabb-Kangas, Jim Cummins, Ajit Mohanty and Stephen Bahry about the Iranian Context and Beyond Author: Amir Kalan Multilingual matters, 2016, ISBN 9781783096176 More than 70 languages are spoken in contemporary Iran, yet all governmental correspondence and educational textbooks must be written in Farsi. To date, the Iranian mother tongue debate has remained far...</p> <p><a href="#">Mehr</a></p>
	<p align="center"><b><u>Eine Frankophonie die Farbe bekommt!</u></b></p> <p>Die Franzosen sind vielleicht die einzigen, die an den Niedergang der französischen Sprache glauben. Viel geschieht in der frankophonen Welt in Zusammenhang mit der Sprache (siehe den Webauftritt des OIF), aber zwei Ereignisse sind besonders hervorzuheben: Zunächst initiierte die Internationale Organisation der Frankophonie offiziell die zweite Phase der Initiative « Schule und Sprachen...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
 <p><b>MultiLing</b></p>	<p align="center"><b><u>Multilingualism and Globalization — Perspectives from Norway</u></b></p> <p>UiO Center for Multilingualism in Society across the Lifespan Published Jun 23, 2016 11:25 AM - Last modified Jun 27, 2016 04:24 PM Multilingualism and Globalization — Perspectives from Norway is one of the projects made possible by the University of Oslo's funding for five world-leading research communities. The project was developed by Pia Lane in close collaboration with...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>



**Die abgewandte Seite der Rolle des Englischen in Brüssel (Yves Montenay)**  
 Was sind die sprachlichen Implikationen des Brexit? Hinter der Herrschaft der englischen Sprache stecken auch wirtschaftliche Interessen, die durch das neue Gleichgewicht in der Europäischen Union in Frage gestellt werden könnten. Die sprachliche Facette des Brexit beginnt die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Weit geht das natürlich nicht: die Artikel weisen darauf hin, dass vielleicht, ganz theoretisch...

[Mehr...](#)

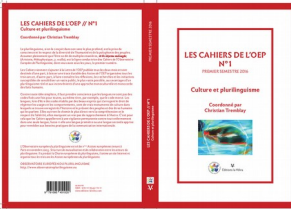
**Language for work: die Entwicklung der Sprache im Kontext der Migration**  
 Quelle: Le Courriel européen des langues Nummer 36, Juni 2016 Millionen Eingewanderte leben in Europa. Laut Eurostat zählten die Mitgliedsländer Europäischen Union im Januar 2014 506,8 Millionen Einwohner. Davon waren 472,8 Bürger der jeweiligen Länder und 34,1 Ausländer. Letztere Gruppe bestand aus 14,3 Millionen Bürgern eines...

[Mehr...](#)

**Vergessen Sie nicht, das EFM zu unterstützen.  
 Klicken Sie [HIER](#), um Mitglied zu werden  
 und [HIER](#), um uns mit einer Spende zu helfen.**

## Weitere Anzeigen und Neuerscheinungen

**Das EFM sucht ehrenamtliche Übersetzer für Englisch**  
 Schreiben Sie bitte an [contact@observatoireplurilinguisme.eu](mailto:contact@observatoireplurilinguisme.eu)



Cahiers des EFM Nr. 1  
 « Kultur und Mehrsprachigkeit »  
 Die Mehrsprachigkeit ist in ihrer tiefsten Bedeutung die Bewusstwerdung und die Huldigung der Vielfalt der Menschheit und der Vielstimmigkeit der Völker. Die Leitlinie der Hefte des Europäischen Forums für Mehrsprachigkeit, deren erste Ausgabe der Leser in Händen hält, ist es, sich ganz zu eigen zu machen, dass das Sein sich auf höchst mannigfaltige Weise ausdrückt, τὸ ὄν λέγεται πολλαχῶς (Aristoteles, Metaphysik, 7, 1028a).

[Fortsetzung, Inhalt und Heft bestellen](#)



**Alice und andere Wunder**  
**Théâtre de la Ville, Paris, vom 9. bis 24. September.**  
 Wie können poetisches Schreiben mit der Mathematik und der wissenschaftlichen Kreativität zusammentreffen? Dieses theatralische Kleinod könnte als Einleitung zur 2. Ausgabe der Cahiers des EFM dienen, die im Herbst 2016 mit dem Thema « Mehrsprachigkeit und wissenschaftliche Kreativität » erscheint. Wir zitieren aus dem Vorstellungstext von François Regnault für das Théâtre de la Ville.

« Es scheint mir unmöglich, weiterhin anzunehmen, diese Bücher seien nur für Kinder bestimmt, es sind Gedichte, die in jeder Hinsicht höchst wertvolle Dokumente der Geschichte des menschlichen Denkens selbst sind » schrieb Aragon 1931 zu Alices Abenteuern. Lewis Carroll, der für die Dichtung ebenso begabt war wie für die Mathematik, revolutionierte nämlich mit seinen scheinbar harmlosen Geschichten den Gedanken einer logischen, stabilen und rationalen Welt, indem er Paradoxe erfand, für die sich sogleich die größten Wissenschaftler interessierten.

[Mehr](#)

	<p align="center"><b><u>Franglais, Spanglish und... Globish ? (Maison de l'Europe in Paris)</u></b></p> <p>Zum Anlass des Europäischen Tags der Sprachen. Montag, den 26. Septembre von 18h30 bis 20h00, 35-37 rue des Francs-Bourgeois, 75003 Paris. Während ihres "Footings" machte sie ein "Brainstorming" und danach ein "Brushing". Dieser Vortrag widmet sich dem Mix der europäischen Sprachen und stellt die Frage, ob Europa sich auf ein Globish zubewegt, ein 'internationales Englisch, das die...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p align="center"><b>Vorstellungswelten der Übersetzung (Kolloquium Campus Condorcet - Sorbonne – 4. März 2017)</b></p> <p>Mit der Unterstützung des Campus Condorcet (Universités de Paris XIII et Paris III, in Partnerschaft mit der Universität Gent) Samstag 4. März, 9h00-18h00, Salle Bourjac, 17 rue de la Sorbonne, 75005 Paris* Dieser Studientag versammelt im Rahmen der Tage der Doktoranden des Campus Condorcet die neuesten theoretischen und praktischen Reflexionen zum Thema Übersetzung...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p align="center"><b>Call for papers: Films in Translation – all is not lost: Pragmatics and Audiovisual Translation as Cross-cultural Mediation</b></p> <p>Belfast, July 16th to July 21st, 2017 Call Deadline: October 15th, 2016 The intention of this panel on AVT as Cross-cultural Mediation is to promote collaboration and the coordination of research in this new domain from a cross-cultural pragmatics perspective. The circulation of foreign-language films and media products relying on subtitling or dubbing to reach their public has increased...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p align="center"><b>Zweisprachigkeit beim Kind: theoretische, praktische und klinische Perspektiven (Universität Paris Descartes)</b></p> <p>Ziele des Lehrgangs:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewusstmachung der Universalität der Mehrsprachigkeit (globales Phänomen)</li> <li>- Überwindung von vorgefasste Meinungen zu den Schwierigkeiten der Zweisprachigkeit</li> <li>- Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen in mehreren Bereichen</li> <li>- Verständnis der vielfältigen Aspekte und Konsequenzen der Zweisprachigkeit</li> <li>- Vertrautheit mit den Mitteln zum Gespräch mit den Familien und ihrer Unterstützung...</li> </ul> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p align="center"><b>Projekt ANR Junge Forscher/Junge Forscherinnen ASADERA (Automatic Summarization for the All-Digital ERA) - Anmeldeschluss 1. Oktober 2016</b></p> <p>Angebot zur Finanzierung von Dissertationen. Das Projekt ANR Junge Forscher/Junge Forscherinnen ASADERA (Automatic Summarization for the All-Digital ERA) wird von Aurélien Bossard geleitet. Er ist Maître de conférences in der IUT Montreuil - Université Paris 8, und forscht am Laboratoire d'Informatique Avancée in Saint-Denis (LIASD). Der Interessenbereich ist die Automatisierung der Zusammenfassungen...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p align="center">Internationales Kolloquium Hochschule für Dolmetscher und Übersetzer (ESIT) Universität Sorbonne Nouvelle - Paris 3</p>

	<p>1. und 2. Dezember 2016</p> <p>Übersetzen, Schreiben, Umschreiben in einer Welt des Umbruchs Fragen des Schreibens und das Problem der Bedeutung waren immer das wichtigste für den Übersetzer. Sie setzen eine Wegstrecke, einen Weg, Umwege und Brüche voraus, wie auch die Arbeit des Denkens, die demnach eine Arbeit der Distanzierung und der Trennung wäre.</p> <p><a href="#">Mehr</a></p>
	<p><b>Bericht : Die Stellung der Unterrichtssprachen in den Lehrprogrammen</b> Von Jean-Claude Beacco, Daniel Coste, Piet-Hein van de Ven und Helmut Johannes Vollmer Conseil de l'Europe (CoE), 07/2015. Jeder Wissenserwerb im schulischen Kontext erfordert unabhängig von den betrachteten Fächern eine Arbeit mit der Sprache. Dieser Text stellt eine Vorgehensweise vor, die es erlaubt, Lehrprogramme zu erstellen für die Fächer Geschichte, Literatur, Mathematik...</p> <p><a href="#">Mehr..</a></p>
	<p><b>Die Didaktik der Sprachen und ihre multiplen Facetten. Zu Ehren von Jacqueline Feuillet (koord. Marlène Lebreton)</b></p> <p>Wir freuen uns, Ihnen das Erscheinen des folgenden Titels ankündigen zu können: Die Didaktik der Sprachen und ihre multiplen Facetten. Zu Ehren von Jacqueline Feuillet, koordiniert v. Marlène Lebreton, im Verlag Éditions Riveneuve (Reihe « Actes académiques »), Paris, Juli 2015. ISBN : 978-2-36013-316-1. Preis: 24€. Zu bestellen auf der Internetseite: <a href="http://www.riveneuve-editions.com/?p=3905-...">http://www.riveneuve-editions.com/?p=3905-...</a></p> <p><a href="#">Mehr..</a></p>
	<p><b>Situationen der Mehrsprachigkeit und Politik für Mehrsprachigkeit in Europa</b> Cailleux, Sakhno, Raviot (Hg.)</p> <p>Reihe : Travaux Interdisciplinaires et plurilingues Peter Lang, 2016, ISBN : 9782875743534 Dorothee Cailleux, Serguei Sakhno and Jean-Robert Raviot. In den internationalen Organisationen, den Staaten, den Institutionen wie Schule und Verwaltung ist die Frage der Mehrsprachigkeit zwangsläufig unumgänglich geworden. Der Wunsch der Autoren dieser Monografie war es,...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Tausend Sprachen und ein Werk (Samia Kassab-Charfi und François Rastier)</b></p> <p>Hg. von Samia Kassab-Charfi und François Rastier, Verlag Archives contemporaines, Februar 2016 ISBN 9782813001887, 118 Seiten, 20 €, Vertrieb VRIN (<a href="http://www.vrin.fr">http://www.vrin.fr</a>) Gedichte, Erzählungen, Aphorismen, Essays, 21 Schriftsteller aus vielen Ländern zeigen, wie tausend Sprachen in ihren Werken vorkommen. Die 1001., frei von jeglichem identitären Vorurteil der Zugehörigkeit,...</p> <p><a href="#">Mehr</a></p>
	<p><b>Du « fait linguistique » au « fait plurilingue » à l'école française</b> 38   2015 : Varia Expériences &amp; Recherches Gilles Forlot p. 73-86 Partendo dal terreno della formazione degli insegnanti della scuola primaria e secondaria, ed in modo in un certo senso programmatico, ci interesseremo in quest'articolo al fatto che la scuola, in quanto istituzione, prende in considerazione le lingue come oggetti d'apprendimento e solo raramente in quanto...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p>Spiegeler Rechtsanwälte, Juli 2015</p> <p><a href="#">Die Sprache in den internationalen Verträgen (I): ein Vergleich zwischen dem französischen, dem niederländischen und dem europäischen Gebrauch, ein Turm</a></p>

von Babel ?

Die Sprache in den internationalen Verträgen (II): in welcher Sprache sind sie abgefasst?

Die Sprache in den internationalen Verträgen (III): ein europäisches Sprachenrecht

**Vergessen Sie nicht, das EFM zu unterstützen.  
Klicken Sie [HIER](#), um Mitglied zu werden  
und [HIER](#), um uns mit einer Spende zu helfen.**